

Sekten – harmlos oder gefährlich?

In Deutschland gibt es neben den großen Kirchen (katholisch, evangelisch, orthodox) ca. 16.000 kleine Religionsgemeinschaften und Sekten. Manchmal liest man Nachrichten über Sekten in der Zeitung, z. B. über Scientology oder die Satanisten. In Japan hat die Aum-Sekte vor einigen Jahren einen Giftgasanschlag in der U-Bahn verübt. Einige Religionsgemeinschaften sind auch bei Gehörlosen aktiv, wie die Zeugen Jehovas, die Neuapostolische Kirche und die Siebenten-Tags-Adventisten.

Aber: Was ist eine „Sekte“? Sind die kleinen Religionsgemeinschaften alle gefährlich? Was glauben und lehren sie? Wie werben sie? Was bieten sie an und was verbieten sie? Wie kommt man rein – und wie kommt man wieder heraus?

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Ev. Gehörlosenseelsorge (= DAFEG) hat eine Broschüre herausgegeben, in der die wichtigsten Religionsgemeinschaften und Sekten vorgestellt werden. Es wird informiert über die Geschichte und Gründungsidee, die Glaubensinhalte, über die Organisation.

Am Ende steht immer die Frage: „Was sagen wir?“ Hier gibt es Hinweise, ob eine Sekte gefährlich ist oder nicht.

In der Broschüre werden folgende Religionsgemeinschaften und Sekten untersucht: Die Adventisten, die Christengemeinschaft, die Freidenker (Humanistischer Verband), das Heimholungswerk Christi, die Mormonen, die Neuapostolische Kirche, Okkultisten und Satanisten, die Rosenkreuzer, Scientology und die Zeugen Jehovas. Die Broschüre wird zum Selbstkostenpreis von 3 € verkauft. Sie bekommen die Broschüre bei Ihrer Evangelischen Gehörlosengemeinde oder bei der DAFEG, Garde-du-Corps-Straße 7, 34117 Kassel, Fax (05 61) 7 39 40 52, eMail dafeg@t-online.de (beim Versand mit der Post kommt Porto und Verpackung dazu).

Roland Krusche